

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nommen werden; zeichnet man die beiden Diagramme übereinander, so ist der Beginn der Verbrennung im Zylinder scharf feststellbar. Für die verschiedenen Bauarten schnellläufiger Verbrennungsmotoren ist die neue Indiziermethode nicht gleichmässig geeignet; am schärfsten arbeitet sie bei kompressorlosen Dieselmotoren. Bei der hohen Eigenfrequenz der Membran von rund 100000 Per/sec sind auf der Eigenschwingung des Messgerätes beruhende Messfehler ausgeschlossen, wodurch dessen besondere Eignung für schnelllaufende Motoren begründet erscheint.

Die Elektrolyse des Wassers unter Druck ist geeignet, zu einer Reduktion des Energieaufwandes der bezüglichen Methode zur Gewinnung von Wasserstoff und Sauerstoff zu führen. Um den Einfluss des Druckes auf das Einzelpotential der Wasserstoffelektrode zu klären, wurden im Institut für physikalische Chemie der Techn. Hochschule Berlin Versuche angestellt, über die H. Cassel und J. Voigt (Berlin) in der „VDI-Zeitschrift“ vom 17. Juni 1933 Bericht erstatten. Nach den Versuchen läuft die Energieersparnis nicht etwa auf eine Reduktion der Zersetzungsspannung, wohl aber auf eine solche der sog. Ueberspannung, d. h. der zur Erzielung einer bestimmten Zersetzungsgeschwindigkeit erforderlichen Extra-spannung, hinaus. Wie es auch durch theoretische Ueberlegungen nahe gelegt wird, nimmt diese Spannung bei unveränderlicher Konzentration, Temperatur und Stromdichte mit dem Logarithmus des Druckes ab. Analoge Verhältnisse sollen auch an der Sauerstoffelektrode herrschen. Die praktische Anwendbarkeit der Druckelektrolyse dürfte unmittelbar bevorstehen.

Vergrosserung des Ladeprofils der italienischen Bahnen. Aus Anlass der Anpassung zahlreicher Bauwerke an das neue Lade-raumprofil des internat. Eisenbahnverbandes (3,15 m breit) ist man in Italien dazu gekommen, noch etwas weiter zu gehen und ein um 5 cm breiteres (3,20 m) Fahrzeugprofil anzuwenden. „Rivista tecnica delle Ferrovie Italiane“ vom 15. November 1932 zeigt, wie durch diese geringfügig erscheinende Massnahme ermöglicht wurde, für den inneritalienischen Verkehr bedeutend günstigere Wagen zu bauen, die namentlich rd. 2 m länger sind als jene für das frühere internationale Profil von 3,10 m Breite.

Die „Hafraba“, Fernverkehrsstrasse Hamburg-Frankfurt-Basel, tritt in den Vordergrund des Interesses, indem sie als erstes Teilstück der in Deutschland zu schaffenden „Reichsautobahnen“ (grosse Schnellfernverkehrs-Autostrassen mit zwei Fahrbahnen) bezeichnet worden ist. Nach der „ZVME“ vom 6. Juli stehen die Mittel für die Strecke Frankfurt-Mannheim schon zur Verfügung der Reichsbahn, die Trägerin des Unternehmens „Reichsautobahnen“ ist. Diese organisatorische Unterstellung ist gewählt worden, um die Zusammenarbeit von Bahn und Strasse zu gewährleisten.

Das Tessin-Kraftwerk Piottino und sein Bau sind ausführlich dargestellt in der „Rivista tecnica della Svizzera italiana“ vom Dezember 1932, Januar, Februar und März 1933. In der „S. B. Z.“ findet sich ein Ueberblick über das Werk in Bd. 95, S. 73\* (8. Febr. 1930), Schnitte von Maschinenhaus, von Turbine und Generator in Bd. 101, S. 249\*. Ferner ist eine Darstellung mittleren Umfanges im „Bulletin des S. E. V.“ vom 7. Dezember 1932 erschienen.

## LITERATUR.

Calcoli per Grandi Ponti ad Arco (Berechnungen von grossen Bogenbrücken) von Ing. E. Miozzi. Mailand 1932. Verlag Ultrico Hoepli. Kart. 38 Lire.

Auf 271 Seiten mit 74 Textfiguren stellt der Verfasser für eingespannte Gewölbe in Eisenbeton dar: Die Einflüsse, die eine Brücke beanspruchen, statische Ueberlegungen, Bestimmung der Bogenaxe, Methode der elastischen Gewichte und Einflusslinien, Methode von Castigliano, Näherungsmethode, Bestimmung der Scheitelsenkung und allgemeine Bemerkungen. Als Anhang sind Ausführungsbestimmungen und das Schema eines Kostenvoranschlags wiedergegeben. Das Buch ist eine interessante Zusammenstellung von Berechnungsmethoden und Beispielen, enthält indessen keine neuen Gesichtspunkte.

K. Hofacker.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Gebäudeschwingungen. Von Dr. Ing. G. Scharrer und Dr. Ing. Otto Brötz. Mit 45 Abb. und 6 Zahlentafeln. Berlin 1933, VDI-Verlag. Preis kart. 5 M.

Bureauhäuser der privaten Wirtschaft. Von Dr. Ing. Hermann Seeger. Dritte Auflage, mit 284 Abb. Leipzig 1933, J. M. Gebhardt's Verlag. Preis kart. 9 M., geb. 12 M.

Hotels, Restaurants. Von Reg.-Baumstr. Dr. Ing. K. W. Just, Arch. Dritte Auflage. Mit 170 Abb. Leipzig 1933, J. M. Gebhardt's Verlag. Preis kart. M. 6,50, geb. M. 9,50.

Kanalisation und Abwasserreinigung. Von Wilh. Geissler, o. Professor der T. H. Dresden. Mit 302 Abb. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 31,50.

Stromrichter unter besonderer Berücksichtigung der Quecksilberdampf-Grossgleichrichter. Von O. K. Marti und H. Winograd. Deutsche Bearbeitung von Dr. Ing. Otto Gramisch. Mit 279 Abb. München 1933, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 22 M.

Kälteprozesse dargestellt mit Hilfe der Entropietafel. Von Dipl. Ing. Prof. P. Ostertag, Direktor am Kant. Technikum Winterthur. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 72 Abb. und 6 Tafeln. Berlin 1933, Verlag von Julius Springer. Preis kart. M. 7,50, geb. M. 8,80.

Türen aus Holz und Metall. Von Adolf G. Schneck, Prof. an der Württemb. Staatl. Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Konstruktion und Maueranschlag. Ein Ueberblick über das Gesamtgebiet in masstäblichen Rissen und Schnitten und 138 Photographien. Stuttgart 1933, Verlag von Julius Hoffmann. Preis kart. 12 M.

Grundzüge des Stahlbaues. Von Otto Henkel. Achte, stark veränderte und vermehrte Auflage. Mit 557 Abb. Leipzig 1933, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. M. 8,40.

Nickel und Nickellegierungen im Bauwesen. Mit 32 Abb. Frankfurt a. M. 1933, Nickel-Informationsbureau.

Contribution à l'étude des courants liquides. Par Henri Favre, Dr. ès sc. techn. Avec 29 fig. Zurich 1933, Editions S. A. Rascher & Cie. Prix cart. 5 frs.

Präcisplattenbau. „Ihr massives Haus von 750 RM. an“. Von Arch. Dr. Ing. Werner Scheibe, Hamburg. Mit 70 Abb. Pöschneck 1933, Gerold-Verlag. Preis kart. M. 2,30.

Die praktische Berechnung der Stahlskelettrahmen. Von Dr. Ing. Georg Unold, Prof. an der Staatl. Akademie für Technik in Chemnitz. Mit 37 Abb. Berlin 1933, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. 7 M.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion: CARL JEGHER, G. ZINDEL, WERNER JEGHER, Dianastr. 5, Zürich.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

### S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Aus dem Protokoll der 3. Sitzung des Central-Comité vom 9. Juni 1933 in Neuchâtel.

1. Mitgliederbewegung. In der CC-Sitzung vom 9. Juni a. c. sind folgende Kollegen als Mitglieder in den S. I. A. aufgenommen worden:

	Sektion
Jakob Ott, Architekt, Bern	Bern
Jean Graf, Architekt, Niederurnen	Zürich
Oskar Kamber, Bauingenieur, Zürich 2	Zürich
Conrad F. Streiff, Masch.-Ingenieur, Zürich 6	Zürich
Eduard Nager, Masch.-Ingenieur, Luzern	Waldstätte
Austritte:	
E. Bodmer, Dr. phil., Ing. Chemiker, Basel	Basel
K. Tschupp, Bauingenieur, Luzern	Waldstätte
G. Peloux, architecte, Genève	Genf
Ch. Fleury, ingénieur, Castres (France)	Genf
Aug. Greusing, Verm.-Ingenieur, Bern	Bern

Ausgeschlossen:

Franz Trachsel, Architekt, Bern	Bern
Gestorben:	
Fritz Zimmermann, Architekt, Bern	Bern
Walter Frey, Ingenieur, Maastricht	Einzelmitgl.

2. Das Central-Comité beschliesst, Architekt Franz Trachsel in Bern aus dem Verein auszuschliessen, wegen seines Verhaltens im Wettbewerb zur Erstellung einer alpwirtschaftlichen Schule in Zweisimmen. Arch. Trachsel hat sich entsprechend dem Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung dieser Angelegenheit einen schweren Verstoß gegen Artikel 6 der Statuten zuschulden kommen lassen. Dem Vollzug des Ausschlusses soll noch eine persönliche Einvernahme des Herrn Trachsel vorangehen.

Zürich, den 10. Juni 1933.

Das Sekretariat.

### Mitteilung des Central-Comité.

Im Anschluss an die Mitteilung des Sekretariates vom 10. Juni gibt das Central-Comité bekannt, dass Arch. Trachsel inzwischen dem Vollzug des Ausschlusses aus dem S. I. A. durch seinen freiwilligen Austritt vom 19. Mai zuvorgekommen ist.

Zürich, den 1. Juli 1933.

Das Sekretariat.